

**BUNDESMINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
VÖLKERRECHTSBÜRO**

Federal Ministry for Foreign Affairs  
Ministère Fédéral des Affaires Etrangères  
A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel.: 53115-0, FAX: 53185-212 und 312

**E - M A I L**

**GZ:** 1070.05/0006e-I.2/2003

**Datum:** 17. April 2003

**Seiten:** 2

**An:** BMJ, Abteilung II.1 ([post@bjm.gv.at](mailto:post@bjm.gv.at))

und [begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)

**Von:** Mag. Reiterer

**SB:** Pech/Hiebler

**DW:** 4542/3391

**BETREFF:**

Budgetbegleitgesetz 2003;  
Bundesgesetz, mit dem vorübergehende Maßnahmen  
im Bereich des Strafaufschubs getroffen werden;  
Begutachtungsverfahren

Zu do. GZ 641.006/1-II.1/2003  
vom 2. April 2003

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Völkerrechtsbüro nimmt zu dem vorliegenden Gesetzesentwurf wie folgt Stellung:

Die im Entwurf vorgesehene geringfügige Ausweitung der Möglichkeit eines Strafaufschubes gibt keinen Anlass zu Bemerkungen.

Im Hinblick darauf, dass es sich um eine Maßnahme zur Eindämmung der Überbelegung von Haftanstalten handelt, worauf Art. 3 Europäische Menschenrechtskonvention in Fällen entsprechender Schwere Anwendung finden kann, wird jedoch angeregt, die vorgesehene Befristung näher zu begründen. Etwa könnte ein Hinweis darauf aufgenommen werden, warum bis zum 30. Juni 2005 damit gerechnet wird, dass die nur angedeuteten weitergehenden Maßnahmen zur Behebung des

Problems wie Ausweitung von Haftkapazitäten, bedingte Entlassungen, etc. ausreichend wirksam geworden sein werden.

Abschließend darf auch auf die folgende Passage aus dem 2. allgemeinen Bericht des Europäischen Komitees zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT/Inf (92) 3) hingewiesen:

"46. Overcrowding is an issue of direct relevance to the CPT's mandate. All the services and activities within a prison will be adversely affected if it is required to cater for more prisoners than it was designed to accommodate; the overall quality of life in the establishment will be lowered, perhaps significantly. Moreover, the level of overcrowding in a prison, or in a particular part of it, might be such as to be in itself inhuman or degrading from a physical standpoint. "

i.V. REITERER m.p.